



Warum zu Fuß zur Kita?

Kinder im Kitaalter wollen sich bewegen! Es bringt ihnen Spaß und frühe Mobilitätserfahrungen sind sehr wichtig für sie.

Das hat einen Grund: Genau in diesem Alter lernen sie am besten, was ihr Körper alles kann, wo ihre Grenzen sind und wie sie sich in ihrem Umfeld orientieren können.



Der Weg zur Kita ist da eine gute Übung. Wenn die Kinder jedoch wenig Möglichkeiten bekommen, müssen sie dies später mühsam nachholen. Kinder, die sich früh und vielfältig ausprobieren können, können sich dagegen in der Schule voll auf die neuen Lern- und Entwicklungsaufgaben konzentrieren und haben es leichter:

- Frische Luft und Bewegung vor der Kita macht Spaß, besonders wenn mehrere Kinder gemeinsam unterwegs sind.
- Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Kita kommen, sind fitter und entspannter.
- Sie werden selbstständiger und lernen ihre Umgebung besser kennen.
- Kinder, die viel gefahren werden, lernen nicht, sich sicher im Straßenverkehr zu verhalten.



Zu Fuß zur Kita

Rund um den 22. September, dem „Zu Fuß zur Kita und zur Schule“-Tag, finden deutschlandweit jedes Jahr Aktionswochen statt. Ziel ist es, die selbstständige und sichere Mobilität der Kinder zu fördern.



Melden Sie sich, wenn Sie Interesse an „Zu Fuß zur Kita“ haben. Wir beraten und unterstützen Sie gerne das ganze Jahr über.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.mobilitaetsbildung-berlin.de

Kontakt:
BUND Berlin, Stefanie Perrot
Crellestraße 35
10827 Berlin
Tel 78 79 00 57
perrot@bund-berlin.de

www.mobilitaetsbildung-berlin.de



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Zu Fuß zur Kita

selbst sicher mobil



Das BUND-Projekt wird von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gefördert.



Was können Sie als Eltern tun?

- Üben Sie mit Ihrem Kind den Weg zur Kita zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Begleiten und unterstützen Sie Ihr Kind auf dem Weg zur Kita und bei anderen Wegen soweit wie nötig.
- Lassen Sie Ihr Kind nach und nach Verantwortung übernehmen und Verkehrssituationen üben: Fragen Sie z.B. Ihr Kind auf den Alltagswegen, wo man jetzt abbiegen muss oder wie man sich bei der Straßenüberquerung verhält.
- Überlegen Sie, ob Ihr Kind mit anderen Kindern gemeinsam zur Kita gehen kann. Verabreden Sie sich mit anderen Eltern, um die Kinder abwechselnd zur Kita zu begleiten.
- Wenn Sie doch das Auto nehmen müssen, halten Sie ein Stück von der Kita entfernt und lassen Sie Ihr Kind den letzten Teil des Weges möglichst selbstständig bewältigen. Benutzen Sie das Auto möglichst nur im Ausnahmefall!
- Das gilt nicht nur für den Kitaweg. Auch viele andere Wege können die Kinder zu Fuß, mit dem Roller oder dem Rad zurücklegen.



Was können Sie als Erzieher*innen tun?

- Führen Sie Aktionstage und Projekte zur Förderung der selbstständigen Mobilität von Kindern durch. Thematisieren Sie den Alltagsweg auf vielfältige Weise.
- Besprechen Sie die Vorteile des von den Kindern zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Kitaweges auf einem Elternabend.
- Weisen Sie auch auf Unterschiede der Fortbewegungsmittel hin. Gehen Sie auf Vor- und Nachteile für die Umwelt ein.
- Beteiligen Sie sich an der Aktion „Zu Fuß zur Kita und zur Schule“! Die Möglichkeiten sind vielfältig.
- Nehmen Sie an unseren Fortbildungen teil. Lassen Sie sich durch vielfältige Ideen anregen und tauschen Sie sich mit anderen Kitas aus.
- Lassen Sie sich von uns unterstützen!



Unterstützung von uns:

- Der BUND hilft Ihnen bei der Planung von „Zu Fuß zur Kita und zur Schule“- Aktionen und Projekten.
- Zur Durchführung stellen wir Berliner Kitas und Schulen individuell zusammengestelltes Material zur Verfügung.
- Wir sammeln gute Ideen und geben sie an andere Kitas weiter.
- Wir geben Tipps bei allen Fragen zur Mobilitätsbildung.
- Wir beraten Sie bei der Elternarbeit.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Verkehrssituation im Umfeld von Kitas sicher gestaltet wird.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit machen wir auf die Probleme aufmerksam.
- Wir vernetzen am Thema Interessierte.

